

Dienst der *Vesta*, mußten ihr Tag und Nacht opfern, ihr ewiges Feuer unterhalten, und die Heiligthümer des Reiches, das *Palladium*, die *Ancilia* u. bewahren. Es waren ihrer gewöhnlich 6, welche 30 Jahre im Tempel bleiben mußten. Die eine *Decade*, um den Dienst zu lernen, die andere, ihn auszuüben, und die dritte, um ihn Andern zu lehren. Während dieser Zeit mußten sie ehelos bleiben. Sie wurden auf Kosten des Staates sehr ausgezeichnet unterhalten, und standen in größtem Ansehen, durften in bedeckten Wagen fahren, und hatten auf den Straßen einen *Victor* vor sich her. Ihre Haare zierten sie mit vielen Bändern, und trugen eine Stirnbinde (*lufala*); im Dienste aber einen dichten Schleier und eine Prätexte von Leinwand (*Stola*). Ihre Vorsteherin hieß *Vestalis*, oder *Virgo maxima*. Dieser Orden blieb bis zur Regierung des Kaisers *Theodos.*

§. 76.

Unter den Gehülfen der Priester (*Ministri sacrorum*) verdienen bemerkt zu werden die *Haruspizen*, deren Geschäft es war: aus der Beschaffenheit und Lage der Eingeweide der Opfertiere, aus dem Rauche und der Flamme bei dem Verbrennen, und selbst aus den Lufterscheinungen den Willen der Götter zu erforschen, und ihre Absicht zu erklären. Es waren meistentheils *Strusker*, und gleichsam die Küster der *Augurn*. Ferner die *Camillen*, die *Flaminiker*, *Tibicines*, *Aedituer* (Auffeher über die Tempel), *Popä* und *Victuarier* (Opferschlächter), *Viatores*, *Herolde* u. s. w.

IV. Heilige Oerter der Römer.

§. 77.

Der Ort, wo die Römer ihren Gottesdienst verrichteten, waren Tempel: diese waren nun